

Schriftliche Frage Nr. 101 vom 29. April 2016 von Herrn Balter an Herrn Minister Mollers: Nachfrage zu der Antwort auf Frage Nr. 88 und Rückfragen des Ministers*

Frage

In Ihrer Antwort auf unsere Frage bezüglich des Technischen Inventars und insbesondere der Tablet Pc´s und der Netzwerkrouter blieben Sie uns einige Antworten schuldig, da Sie der Meinung waren, dass die Fragen nicht deutlich formuliert seien. Anbei Erklärungen unsererseits und entsprechende Nachfragen.

Unsere Frage lautete: **Sind eingesetzte WiFi-Router und die Tablet-Endgeräte leistungsgeregt?**

Bei neueren und somit weiterentwickelten WiFi-Routern, sowie Tablet-Endgeräten kann man die Leistung regeln. Das bedeutet, man kann durch Einstellungen im System regeln, wann und wie stark ein Gerät strahlt.

Unsere Frage bezog sich somit auf die in den Schulen eingesetzten Geräte und sollte klären, ob eine Minimierung der Strahlungsleistung auf das nur benötigte Minimum bei Routern und Endgeräten möglich ist.

Die zweite, von Ihnen nicht beantwortete Frage lautete: **Wo werden die Router in der Regel montiert? Wie hoch ist die maximale Grundlast durch die installierten WiFi-Systeme bei Nichtnutzung für Schüler und Lehrer? Gibt es hierzu Messwerteuntersuchungen?**

Mit Grundlast ist folgendes gemeint: Router und Endgeräte strahlen auch wenn sie nicht genutzt werden. Es geht also um die Strahlenbelastung denen die Schüler und Lehrer ausgesetzt werden auch wenn die o.g. Geräte nicht genutzt werden.

Laut Ihrer Antwort auf unsere diesbezügliche Frage gab es keine Sensibilisierung der Schulträger/Leiter in puncto Strahlung. Dies finden wir gerade im Hinblick auf die Gesundheitsprävention sehr schade und würden es begrüßen, wenn das Schulministerium in naher Zukunft eine solche Aufklärung gewährleisten würde, oder entsprechende Fachleute zu Rate ziehen würde.

Es geht hierbei nicht darum den Bürgern ein Horrorszenario in Bezug auf Mobilfunk und Strahlung aufzuzeigen, sondern darum, über die vorhandenen Risiken aufzuklären, Minimierungsstrategien für den eigenen Umgang mit der Technik zu vermitteln und Alternativen aufzuzeigen, insbesondere in Schulen ist dies in unseren Augen sehr wichtig. Lehrer und Schüler verbringen den größten Teil des Tages in der Schule und genau dort sollte ein gesundheitlich unbedenkliches Umfeld vorhanden sein, was dem Wohlbefinden und der Konzentration zu Gute kommt und eine positive Lernatmosphäre schafft.

Wir hoffen, dass unsere Fragen nun deutlich genug formuliert sind und bitten um Beantwortung:

1. Gedenken Sie bezüglich der Gesundheitsprävention, Ihren Kollegen Minister Antoniadis auf diese Problematik allgemein hinzuweisen und gemeinsam mit ihm ein Konzept auszuarbeiten oder werden Sie dies, gerade in Bezug auf Schulen, selbst übernehmen?
Wenn Ja, wie wird dies aussehen? Wenn Nein, warum nicht?

* Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

2. Sind eingesetzte WiFi-Router und die Tablet-Endgeräte leistungsgeregelt? Erklärungen siehe oben.
3. Wo werden die Router i.d.R. montiert? Wie hoch ist die maximale Grundlast durch die installierten WiFi-Systeme bei Nichtnutzung für Schüler und Lehrer? Gibt es hierzu Messwerteuntersuchungen? **Ergänzend:** Gibt es neben den „Medienwagen“ für den Unterricht, auch fest installierte, dauerstrahlende WLAN-Anlagen in den Schulen. Wenn ja, wer kann diese nutzen?
4. Gedenken Sie Messungen an verschiedenen Schulen durchführen zu lassen, um zu ermitteln, ob die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung (WLAN, DECT, Mobilfunk, ...) eingehalten werden?
Wenn Nein, bitten wir um entsprechende Begründung.

Unser Anliegen ist nicht die mobile Kommunikation einzuschränken, sondern zu prüfen ob die bestehende Strahlungsintensität minimiert werden kann, ohne die Verbindungsqualität einzubüßen, und ob es überall einer WLAN-Verbindung bedarf.

Hier einige lesenswerte Informationen der Verbraucherschutzorganisation www.diagnose-funk.org

DECT Telefone

<https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-anwendungen/dect-telefone/empfehlungen-zu-dect-schnurlostelefonen>

WLAN

<https://www.diagnose-funk.org/themen/mobilfunk-anwendungen/computernetze-wlan-powerline/allgemeine-empfehlungen-zur-wlan-nutzung>

Smartphone

<https://www.diagnose-funk.org/ratgeber/elektrosmog-im-alltag/elektromagnetische-strahlung/smartphones-%E2%80%93-staendig-ungefragt-online>

Antwort

Zur Frage 1

Den ersten Teil Ihrer Frage kann ich mit Ja beantworten, den zweiten Teil der Frage mit Nein. Ich verweise auf das neue Konzept zur Prävention und Gesundheitsförderung, das unter Federführung des Ministers für Familie, Gesundheit und Soziales derzeit erarbeitet wird und in dem auch das Setting „Schule“ berücksichtigt werden wird.

Zur Frage 2

Auf Ebene der Lieferanten werden bei der Einstellung der Access-Points die jeweiligen Ländernormen respektiert. Es ist also technisch unmöglich, die im jeweiligen Land gültige maximale Leistungsstärke zu überschreiten. Die Funkstationen sind durch eine belgische Firma angeschafft, geliefert und installiert worden. Ein von uns diesbezüglich kontaktierter Experte hat uns zudem folgendes mitgeteilt: „au-delà de quelques mètres, la contribution d'un équipement WiFi devient négligeable et il est très difficile de la distinguer dans le bruit ambiant“. Unser Experte hat uns ebenfalls mitgeteilt, dass die maximale erlaubte Leistungsstärke der Funkstationen gewöhnlich manuell oder automatisch reduziert wird, hauptsächlich, um Interferenzen sowie Verbindungsprobleme zu vermeiden.

Zur Frage 3

Die Funkstationen sind standardmäßig in die mobilen Kits integriert worden, die den Schulen zur Verfügung gestellt wurden.

Konkret befinden sich die Funkstation (CISCO AIR-CAP1602I-E-K9) im oberen Fach des Kits (Ergotron PS Tablet 24-304-085), unter der abschließbaren Abdeckung.

Zum Thema „Grundlast“ liegen zusätzlich zu den Lieferantenangaben, die sich der Fragesteller anhand der Produktspezifikation (siehe auch Antwort auf die schriftliche Frage Nr. 88) leicht besorgen kann, keine anderen konkreten Daten vor.

Ob es neben den Tablet-Kits auch fest installierte, dauerstrahlende WLAN-Anlagen in den Schulen gibt, ist wahrscheinlich von Schule zu Schule unterschiedlich. Genaue Angaben für sämtliche Schulen in der DG dazu liegen uns nicht vor.

Zur Frage 4

Ja, für die GUW-Schulen, die sich in Trägerschaft der Deutschsprachigen Gemeinschaft befinden, befürworte ich eine Untersuchung der Strahlungsleistung. An der konkreten Umsetzung wird derzeit gearbeitet.